

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0132/2013/BV

Datum:
05.04.2013

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Fonds zur Förderung von Projekten für
Chancengleichheit und allgemeine Frauenarbeit 2013
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von
7.000,- Euro an die Volkshochschule Heidelberg e.V.
für das Projekt „Weiterbildungsgutscheine für
Migrantinnen und Migranten“**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	18.04.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von Euro 7.000,- an die Volkshochschule Heidelberg e.V. für die Gewährung von Bildungsgutscheinen an Migrantinnen und Migranten aus dem Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit im Jahr 2013 zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Transferaufwendungen	7.000
Einnahmen:	
keine	0
Finanzierung:	
• Ansatz „Fonds Chancengleichheit und allg. Frauenarbeit“	30.000

Zusammenfassung der Begründung:

Die Teilnahme an den Volkshochschulkursen ermöglicht den Teilnehmenden sich sowohl fortzubilden als auch mit Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und aus unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländern zusammenzutreffen. Dies fördert den Integrationsprozess von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft.

Begründung:

Mit Schreiben vom 26.02.2013 beantragt die Volkshochschule Heidelberg e.V. eine Zuwendung in Höhe von 7.000,-Euro für das Projekt „Gewährung von Weiterbildungsgutscheinen an Migrantinnen und Migranten“. Dieses Projekt wird bereits seit 2007 jährlich von der Stadt Heidelberg unterstützt.

Für das Studienjahr 2011/2012 und beginnendes Studienjahr 2012/2013 wurden dem Verein Zuschüsse in Höhe von insgesamt 9.000,- Euro gewährt. Mit dieser Unterstützung konnten 106 Kursbesuche für einkommensschwache Migrantinnen und Migranten möglich gemacht werden. Insgesamt wurden 33 Frauen und 22 Männer darin unterstützt, sich mit Deutschkursen auf allen Niveaustufen, Deutsch-Förderkursen für Lernungewohnte und Alphabetisierungskursen weiterzubilden.

Bei den Anträgen sind Frauen in der Mehrheit, weil sie aus ihren Herkunftsländern Bildungsnachteile hatten und diese hier in ihrer neuen Heimat ausgleichen können. Gesellschaftliche Veränderungen bringen es mit sich, dass immer häufiger auch (junge) Männer Defizite in ihrer Bildung haben und diese als Erwachsene ausgleichen wollen.

Die Teilnahme an den Kursen in „nicht geschlossenen Gruppen“ ermöglicht es den Teilnehmenden mit Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und aus unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländern zusammenzutreffen. Dies fördert die Integration von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft.

Haushaltsmittel in Höhe von 7.000,- Euro stehen im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit (Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit) zur Verfügung.

Terminbedingt ist eine Vorberatung dieser Vorlage durch den Ausländerrat / Migrationsrat nicht möglich. Die Frist zur Abgabe der Zuschussanträge für den Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit endete am 31.3.2013. Nach Vorberatung durch den Ausländerrat / Migrationsrat am 25.4.2013 wäre hingegen eine Entscheidung durch den neuen Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit erst am 04.06.2013 möglich. Die Volkshochschule kann bis dahin den notwendigen Bedarf an Gutscheinen nicht aus Eigenmitteln abdecken. Eine Entscheidung des Gemeinderates ist daher bereits mit Sitzung des AIC am 18.04.2013 erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6	+	Integration und kulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohnerinnen und Einwohner als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen. Begründung: Die Teilnahme an Weiterbildungskursen und der Kontaktaufbau/Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und –teilnehmern fördern den Integrationsprozess. Ziel:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Weiterbildung, insbesondere auch die Teilnahme an Deutschkursen verbessert die Chancen für Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson